

Blasorchester spielt vortrefflich

28/12/2017

Mehrere hundert Zuhörer erleben Weihnachtskonzert in der Pfarrkirche Hövelhof

Hövelhof (al). »Unser Weihnachtskonzert gehört inzwischen offensichtlich für viele Hövelhofer zur festlichen Tradition«, freute sich der Vorsitzende des Blasorchesters Hövelhof, Ralph Siegenbrink, mehrere hundert Gäste in der Pfarrkirche St. Johannes Nepomuk begrüßen zu können. Unter der Leitung von Guido Kostmann boten die 45 Musiker ein Weihnachtskonzert mit Beiträgen zwischen weltbekannten klassischen Werken und weihnachtlichen Musikstücken.

Ralph Siegenbrink dankte dem Kirchenvorstand, dass die Hövelhofer Pfarrkirche regelmäßig für das große Weihnachtskonzert zur Verfügung steht. »Wir haben das Konzert bereits am ersten Adventswochenende in Störmede gespielt und bieten das Programm nun mit ein paar kleinen Änderungen in Hövelhof an«, übergab Ralph Siegenbrink die Moderation des Konzertes an Guido Kostmann.

Nach dem virtuoseren Einstieg in das Konzert mit der »Festlichen Intrade« folgte ein das getragene »Maria durch einen Dornwald

ging«. Kostmann: »Diese Komposition stammt aus dem Eichsfeld und wurde nach mündlicher Überlieferung im 19. Jahrhundert erstmals schriftlich festgehalten. Während dieses Beitrages werden die verschiedenen Register des Orchesters Stück für Stück zusammen geführt.«

Im Anschluss an »Westminster Carol« präsentierte das Orchester zwei italienische Klassiker: Beim »Concerto in B-Dur« von Antonio Vivaldi glänzten Markus Melcher und Ferdinand Stoye an der Piccolotrompete. Die beiden Solisten meisterten ihre schwierig zu spielenden Soli mit Bravour. »Im Original hat Vivaldi das Concerto für Streicher und zwei Trompeten geschrieben. Die Aufgabe des Streichorchesters übernimmt das Blasorchester«, erläuterte Guido Kostmann.

Mit der Auswahl der Ouvertüre zur Oper »Nabucco« stellte Kostmann unter Beweis, dass die Musik von Giuseppe Verdi absolut zeitlos ist. »Das Hauptmotiv, die bekannte Melodie des Gefangenenchores, ist das zentrale Thema. Der Chor singt in Gefangen-



Markus Melcher (links) und Ferdinand Stoye glänzten als Solisten an der Piccolotrompete beim Weihnachtskonzert des Blasorchesters Hövelhof.

Vivaldis »Concerto in B-Dur« spielten die beiden Musiker in der Pfarrkirche St. Johannes Nepomuk hoch konzentriert. Foto: Axel Langer

schaft, in einer fremden Umgebung«, sagte Kostmann.

Ein weiteres beeindruckendes Solo am Tenorhorn bot Walter Benrenbrinker bei dem Stück »Bene-

dictus«. Mit viel Beifall wurden alle Solisten des Abends belohnt. Zum Mitsingen lud das Blasorchester das Publikum auch diesmal wieder ein. Bei zeitgenössischen

Stücken wie »White Christmas« und »Winter Wonderland« bewies das Blasorchester, dass es sich auch auf das leichte Musikfach bestens versteht.